

08. September 2009

Hallo liebe Leute in Deutschland und sonstigen Laendern der Erde!

Es wird Zeit fuer meinen naechsten Bericht. Ich hab naemlich in den letzten 2 Wochen schon wieder wahnsinnig viel Interessantes und Neues erlebt.

Zum Beispiel hatte ich schon an meinem 2. Samstag hier das Glueck, zu einem Schulausflug der 5. Klasse mitgenommen zu werden. Ich wusste nicht genau, was auf mich zukommt. Mir wurde nur gesagt, dass wir verschiedene Plaetze im angrenzenden Bundesstaat Rio Grande do Norte besuchen. Die Fahrt startete schon um 4 Uhr morgens. Gegen 9 Uhr haben wir dann die erste Station erreicht. Und zwar die Stadt Apio, wo wir eine etwa 90 Millionen Jahre alte Steinwueste angeschaut haben und eine Fuehrung hatten, von der ich leider nur sehr wenig verstanden habe. Auf dem Foto koennt ihr ein paar von den Kids in einer der Hoehlen sehen, die sich entwickelten, als der Ozean sich vor Millionen Jahren zurueckbildete.



Dann hiess es wieder ab in den Bus. Ca. 3 Stunden fahren an den Strand. Ich war



voellig aus dem Haeuschen, weil ich es erst jetzt erfahren hatte, dass ich schon das erste Mal das Vergnuegen habe, einen brasilianischen Strand zu erleben. Meine Erwartungen wurden bestens erfuellt. Es war wunderschoen in Ponta do Mel. Die Kinder sind natuerlich sofort wie verrueckt im Wasser rumgetobt, das schaeztungsweise 25°C hatte, also

pisswarm. Dort haben wir dann auch in einer Strand-Bar mittaggegessen, bevor die Fahrt zu einem Hafen folgte, wo wir mit samt dem Bus auf eine mini Faehre gepackt wurden, um ca. eine dreiviertel Stunde auf einem Kanal rumzutuckern. War echt auch sehr schoen. Als wir um 17 Uhr wieder angelegt haben, folgte auch schon die Heimfahrt. Und die dauerte einfach so ewig lange. Um 12 waren wir erst zu Hause. Und mir tat noch nie so mein



Ar... weh. Die Strassen sind hier teilweise echt schlecht. Schlagloecher, ueber die man einfach drueber brettet, oder mal eben ne Vollbremsung hinlegt, um ruckartig auszuweichen... Manchmal sind die Strassen auch nur aus Sand oder eben Erde, was sich auch als sehr holprige Angelegenheit herausstellt. Aber wenn man Glueck hat, faehrt man auch einfach mal eine Stunde auf einer normalen Strasse. Was auch keine Seltenheit ist: Vollbremsung, wegen Eseln oder Kuehen auf der Strasse. Aber die Strapazen haben sich gelohnt (wie ihr sehen koennt).

Nach diesem schoenen Wochenende hat dann meine Arbeit in der Schule begonnen. Und damit natuerlich auch das fruehe Aufstehen. Also habe ich mir fuer Montag auf 5 Uhr den Wecker gestellt, dass ich vor dem gemeinsamen Morgengebet noch unter die Dursche huepfen kann und nach dem Fruehstueck gleich los zur Schule, die hier schon um 7 beginnt. Im Lehrerzimmer musste ich dann erstmal eine halbe Stunde auf



die Leherin warten, die mich in den Unterricht mitnehmen sollte. Gleich am ersten Tag habe ich 4 veschschiedene Klassen kennengelernt. Es war echt ein tolles Erlebnis. Ich musste mich zu Beginn jeder Stunde auf englisch vorstellen. Danach musste ich einen Haufen von Fragen beantworten, die die Schueler an mich stellen durften. Da

kamen echt die Tollsten Sachen dabei raus. Neben den ganz normalen Sachen fragte mich zum Beispiel eine Schuelerin der neuten Klasse, ob ich Adolf Hitler gut finde. Ich war zum Glueck etwas vorgewart, da ich in einem Reisefuehrer gelesen habe, dass Fragen nach Hitler oder auch das Machen des Hitlergrusses hier nicht boese gemeint sind oder angreifend wirken sollen, sondern auf geschichtliches Wissen hinweisen sollen. So auf die Art "Hey, hoer doch mal, ich weiss was ueber dein Land. Toll, oder?" Ich habe ihr dann erkluert, dass Hitler ein schrecklicher Mensch war und dass die Deutschen nicht stolz darauf sind, was er alles angerichtet hat...

Da beantworte ich lieber weiter Fragen, ueber Michael Jackson (hier schein ihn einfach jeder zu lieben), ueber meine Familie, meine Hobbies oder meinen Beziehungsstatus... Letzteres interessiert vor allem die Jungs.

Ich bekomme hier von allen Seiten staendig Kompimente. Ob es nun Schueler, Lehrer oder Leute auf der Strasse sind. Das ist echt enorm. Da muss ich schwer aufpassen, dass ich nicht eigeildet werde :) Aber hier in Brasilien gehoert es einfach dazu, es offen zu sagen, wenn man jemanden huebsch findet.

Im Laufe der Woche war ich also in vielen verschiedenen Klassen dabei. Von den ganz kleinen in der zweiten Klasse, bis zu den aeltesten, die 16 oder 17 Jahre alt sind. Ich bin nun in der ganzen Schule bekannt und einfach jeder scheint mir Hallo zu sagen oder mir zuzuwinken. Ich habe von den Kleinen schon viele selbstgemalte Bilder bekommen, was mich natuerlich total freut. Die Aelteren umringen mich dafuer in den Pausen und fragen mir Loecher in den Bauch.

Was ein bisschen doof ist: die wollen hier alle mit mir Volleyball spielen. Aber ich bin einfach eine totale Niete in Volleyball. (Die, die schon mal das Vergnuegen hatten, mit mir zu spielen, wissen wovon ich rede, haha)

Die anderen Englischlehrer sind auch sehr nett, und koennen sogar recht gut Englisch, so dass in den Pausen auch mal ein fluessiges Gespraech zu Stande kommen kann. Das ist wirklich toll.

Was das Portugiesisch angeht, kann ich mich auch nicht klagen. Ich verstehe immer mehr, sprechen ist noch recht schwierig, aber ich strenge mich an, Im Lehrerzimmer gestaltet es sich allerdings schwierig. Da verstehe ich im Normalfall gar nichts, weil einfach alle wie wild durcheinander reden...

Alleine unterrichten werde ich vorerst noch nicht. Es macht wenig Sinn, da ich mich mit den Schuelern noch nicht gut genug verstaendigen kann. Sie verstehen nur sehr wenig Englisch und ich eben sehr wenig Portugiesisch.

Aber die Lehrer lassen mich schon einzelne Unterrichtseinheiten selbst vorbereiten, die ich den Kids dann so gut es geht auf Englisch beibringen soll. Naechste Woche bin ich dann also zum ersten Mal dran. Nur gut, dass zur Not dann immer noch ein Lehrer dabei ist, der die Sache nochmal auf Portugiesisch erklaren kann.

Auch wurde ich schon darauf angesprochen, ob ich mal die Gitarre mitbringen kann, um englische Lieder zu singen.

Mir brennt es also schon unter den Naegeln, meine Ideen einzubringen. Ich finde, der Unterricht wird hier etwas zu trocken gestaltet. Da wundert es mich nicht, dass Englisch bei vielen Schuelern nicht sehr beliebt ist. Der Lehrer steht die ganze Zeit vorne und erzaehlt irgendwas. Es wird nie etwas aufgeschrieben. Manche Schueler passen auf, aber fuer die meisten ist es doch spannender, sich anderweitig zu beschaeftigen oder laut mit dem Nachbarn zu plappern.

Ansonsten wird hier in der Schule grade ein grosse Sportolympiade mit dem Thama Afrika vorbereitet, die 5 Tage dauern soll. Am Ende der Olympiade wird eine Gruppe von Schuelern passend zum Motto einen afrikanischen Tanz vorfuehren. Ich hab ein paar mal bei den Proben zugeschaut und war einfach begeistert. Es ist so krass, wie gut sich hier alle bewegen koennen. Es scheint einfach, als koennte in diesem Land jeder super tanzen. Echt zum neidisch werden. Die Gruppe hat mich gleich wieder zu ihrer naechsten Probe eingeladen und mir auch versichert, dass sie mir Samba beibringen werden. Da freue ich mich natuerlich! (Tanzmaedels, da kann ich noch einiges lernen :))

In Cajazeiras war ich inzwischen auch schon ein bisschen mehr unterwegs. Wir sind einmal mit dem Auto durch eines der Armenviertel gefahren. Die Strassen hier sind weder gepflastert, noch geteert. Es liegt viel Muell herum, in dem wilde Katzen und Hunde herumschnueffeln.

Die Leute wohnen in ganz kleinen Huetten, von denen die meisten ziemlich baufaellig aussehen. Es ist echt ein Glueck, dass es hier im Winter nicht kalt wird...

Bevor ich langsam zum Ende komme, muss ich Euch noch einem kleinen Erlebnis berichten: naemlich von meiner Registrierung bei der Policia Federal. (Das muss jeder innerhalb des ersten Monats machen, der laenger als 90 Tage im Land bleiben will) Da es in Cajazeiras nur die normale Polizei gibt, musste ich mit einer der Schwestern nach Platos fahren, das ca. 3 Stunden von hier entfernt ist. Wir haben die kleine Reise, bepackt mit meinen Papieren und ein paar Bananen – wir wollten ja gegen Mittag wieder zurueck sein – um 6 Uhr morgens gestartet und waren auch 3 Stunden spaeter schon in Platos. Doch da hat man dann festgestellt, dass es die Formulare hier gar nicht gibt, die fuer meine Registrierung benoetigt werden. (Wir haben ein paar Tage vorher extra dort angerufen, um uns zu versichern, dass wir auch die richtige Polizeistelle erwischen... hm.) Also hat man uns nach einigem Hin und Her und ein paar Telefonate spaeter nach Campina Grande geschickt. Das ist von Platos nochmal etwa 3 Stunden entfernt Dort angekommen haben wir erstmal das Polizeigebaeude nicht gefunden. Wir wussten lediglich die Strasse und Campina Grande ist ne reisen Stadt. Die Schwester hat bestimmt 20 verschiedene Leute gefragt und ist wild hupend mit unserem VW-Bus durch die Stadt geduest. Nach, wie es mir vorkam, einer Ewigkeit, waren wir dann an Ort und Stelle und es hat auch alles auf Anhieb geklappt, ausser, dass meine Passbilder zu gross waren, und wir spantan noch einen Fotografen auftreiben mussten. Erkenntnis dieses Tages: Brasilien ist gross. Sehr gross sogar. Deshalb sollte man fuer einen laecherlichen Stempel im Reisepass, fuer den man, nebenbei erwaeht, auch noch 180 reais bezahlen darf/muss, durchaus eine insgesamt etwa 15 stuendige Reise auf sich nehmen. Aber so sehe ich wenigstens was vom Land :)

Zum Schluss noch einige Bildchen...

Es gruesst Euch alle ganz lieb,
Anja



Auf der Fahrt nach Campina Grande

Bei einer Ausstellung mit den 8.
Klaesslern



Kokosmilch, lecker!!



In Cajazeiras